

GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Sonn- und Feiertage:

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst

18:00 Uhr Vorabendmesse

Werktage: Dienstag, Freitag: 16:00 Uhr

KANZLEISTUNDEN

Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr

Sprechstunden P. Nikolaus:

jeden Samstag 10:00 – 12:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT

vor und nach den Gottesdiensten und auf persönliche Vereinbarung

GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Sonntage: 8:00, 9:30, 11:00 Uhr

15:00 Uhr Segen

Werktage: 9:30 Uhr

PFARRNACHRICHTEN:



Am 21. Oktober verstarb im 90. Lebensjahr die Malermeistergattin Anna JANCEK.

Wir empfehlen die Verstorbene den Gebeten und hoffen, dass sie beim Herrn ist.

ERNTEDANK

Am 12. Oktober durften wir ein sehr schönes Erntedankfest begehen. Unsere Frauen haben mit viel Sorgfalt und Liebe zum Detail die Erntegaben vor dem Altar zur Geltung gebracht. Die Gitarren und Flötenklänge sowie die Lieder des Zauberbergklanges trugen sehr zur feierlichen Atmosphäre bei.

Außerdem haben Kilian DIETMAYER und Andreas SCHMID zum ersten Mal den Altardienst als Ministranten versehen. Wir hoffen sehr, dass sie diese Aufgabe weiter übernehmen.

Anschließend wurde im Pfarrsaal eine Agape mit schönen Begegnungen gefeiert.

Fortsetzung von Seite 2

Niemand schützt sie ...

Ich glaube dennoch: Gott lässt sie nicht allein. Er bewahrt sie nicht vor, sondern in der Not. Sein Geist ruht auf ihnen, lässt sie ihr unvorstellbares Leid ertragen, im Blick auf das Kreuz und den Gekreuzigten, der sich mit ihnen einte, ehe sie waren. Mit jeder Geste – jedem Gebet, jedem Brief, jeder Kollekte – können wir diesen Geist erfahrbar machen.

Bleiben wir verbunden – mit IHM und untereinander.

ER unterscheidet nicht nach Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht, wie das bei uns oft der Fall ist, sondern danach, was wir unseren Nächsten in Not Gutes tun – oder eben nicht. Das ist die erste Lektion. Die zweite lautet: Gottes Maßstab ist nicht das Reden, sondern das Tun. Der konkrete Einsatz aus Liebe zählt, nicht die rhetorisch geschickte Ausrede.

Wer aus den Lektionen das Nötige lernt und im Alltag die Konsequenzen zieht, also darauf achtet, wer hungert oder friert, wer krank oder gefangen ist, und wer dann konkret hilft, ohne Ansehen der Person, dem steht der Himmel offen.

Josef Bordat

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
P. Nikolaus Seitz CP,
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239 |
www.pfarre-semmering.at
Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609 IBIC:
RLNWATWWASP
Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch

GRÜß



GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 56

November 2014

Woran wir erkennen, dass wir Gott lieben:

Die Zeichen, woran wir erkennen, dass wir Gott lieben sind:
wenn wir

1. gerne an Gott denken;
2. gern im Hause Gottes bleiben;
3. gern von Gott reden oder mit Gott reden;
4. gern von Gott reden hören;
5. gern für Gottes Namen das Unsrige hingeben;
6. gern um Gottes Willen Widerwärtiges ertragen;
7. gern den Geboten Gottes gehorchen;
8. lieben, was Gott gefällt, und hassen, was Ihm missfällt;
9. wenn uns die Welt anfängt zu missfallen;
10. diejenigen lieben, welche Gottes Stelle vertreten, und ihnen die gebührende Ehre erweisen.

Worte des heil. Karl Borromäus



1. 11. **ALLERHEILIGEN:**
10:00 Festhochamt, 14:00 Prozession und Gräbersegnung in Maria Schutz
 2. 11. **ALLERSEELN:**
10:00 Requiem für unsere Verstorbenen
 3. 11. Seliger Pius vom hl. Alois, Passionist
 4. 11. Heiliger Karl Borromäus, Erzbischof von Mailand
 6. 11. Heiliger Leonhard, Einsiedler
 9. 11. **WEIHETAG DER LATERANBASILIKA**
 10. 11. Heiliger Leo der Große, Papst
 11. 11. Heiliger Martin, Bischof von Tours
 12. 11. Heiliger Josaphat, Erzbischof von Polzk
 13. 11. Heiliger Stanislaus Kostka
 15. 11. **HEILIGER LEOPOLD**, Landespatron
 16. 11. 33. Sonntag im Jahreskreis
 18. 11. Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom
 19. 11. Heilige Elisabeth, Landgräfin
 21. 11. Aufopferung Mariens im Tempel
 22. 11. Heilige Cäcilia, Erzmärtyrerin
 23. 11. **CHRISTKÖNIGSSONNTAG**, letzter Sonntag im Kirchenjahr
 24. 11. Heiliger Andreas und Gefährten, Märtyrer in Vietnam
 25. 11. Heilige Katharina von Alexandrien, Erzmärtyrerin
- Beginn des neuen Kirchenjahres und des Advent:
29. 11. 18:00 Vorabendmesse, Segnung der Adventkränze
 30. 11. **1. ADVENTSONNTAG**

ALLERHEILIGEN

„Wir finden von den frühesten christlichen Zeiten an eine lebendige Beziehung der Glaubenden zu jenen, die sich auf Erden in besonderer Weise als Freunde Gottes erwiesen haben, den Heiligen. Und zwar ist diese Beziehung sehr mannigfaltig. Auf den ersten Blick scheint sie ganz in der Bitte um Hilfe zu bestehen. Neben der Bitte tritt aber auch das Lob hervor: die Freude an dem echten und frommen Leben der Heiligen. Sie sind Zeugen der Erlösung. Die Heiligen können auch eine besondere Bedeutung für die Weise erhalten, wie der einzelne sein Leben führt. Was aber im Tiefsten zu den Heiligen führt, ist doch wohl einfach der Wunsch, bei ihnen zu sein.“ (Romano Guardini)

Die tiefe Bedeutung der Heiligen liegt darin, dass mit dem lebendigen Glauben der Toten der tote Glaube der Lebenden erneuert wird.

ALLERSEELN

Ich möchte zu Allerseelen an die Opfer der Christenverfolgung erinnern. Bis zu 300 Millionen Christen erleiden derzeit im Alltag Nachteile wegen ihres Bekenntnisses: Hänseleien, Demütigungen, Spott, Mobbing, Arbeitsplatzverlust, Zugangsbeschränkungen zu Ämtern und Berufen, Ausschluss aus Vereinen und öffentlichen Einrichtungen, Inhaftierung, Zwangsdienst, Folter, Tod. Über 100.000 Christen bezahlen Jahr für Jahr ihren Glauben mit dem Leben.

Fortsetzung Seite 4

Verehrte Leserinnen und Leser,

Udo Jürgens, der heuer seinen 80. Geburtstag gefeiert hat, singt in einem seiner beliebten Lieder: „Zeig mir den Platz an der Sonne, wo alle Menschen sich versteb'n. Liebe allein ist die Sonne, drum darf die Liebe nie untergeb'n.“

Ein Text, der im November für so viele Menschen – jedenfalls in unserem Land – gerade zu ein Hauptthema wird. Wenn sich wochenlang der Nebel zäh über den Horizont legt, Nieselregen und kühle Temperaturen die immer kürzer werdenden Tagesstunden bestimmen, da legt sich auch über unser Gemüt eine Stimmung, die Freude und Freundlichkeit vermissen lässt.

Der Mensch lebt wie die ganze Schöpfung vom Licht und der Wärme. Udo Jürgens singt dann in diesem Lied weiter von einer realen Erfahrung: „Wen kümmern noch des Nachbarn Schmerzen, wer hilft den Nächsten durch die Tat? Wir haben Riegel vor den Herzen und um die Seele Stacheldraht.“ Udo Jürgen ist unverdächtig, hier Werbung machen zu wollen für eine christliche Weltanschauung. Aber er trifft den Nagel auf den Kopf.

Wenn Sie im liturgischen Kalender nachschauen, lesen Sie da die Namen eines Martin von Tour und einer Elisabeth von Thüringen. Sie beide stehen als Paradebeispiele für die Haltung wahrer Jünger des Herrn Jesus Christus. Ihr Tun entsprach dem Hauptgebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deinen Gedanken und all deiner Kraft. Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein Gebot ist größer als diese beiden.“ (vgl. Mk 12, 29 f)

Nicht nur für die Heiligen gilt dieses Gebot, sondern für jeden Getauften!

Viele haben in dieser Welt mit Riegel vor den Herzen und Stacheldraht um die Seele resigniert. Da heißt es im Liedtext weiter „Ich such ein Land, es liegt noch weit, wo Friede wohnt und Menschlichkeit.“ Diese Suche allerdings verläuft ergebnislos, wenn wir ohne die Begeisterung des Christseins unterwegs sind. Ich habe auf die Titelseite dieses Pfarrbriefes Worte des heiligen (der Nächstenliebe) Karl Borromäus ausgesucht. Vor allem Erfolg in unserer Hilfsbereitschaft dem Menschen gegenüber gilt es Erfolg zu suchen in der Liebe zu Gott. Er ist die Sonne, die uns Anteil an seiner Liebe schenkt und unsere Herzen erwärmt!

In den 17 Jahren als Religionslehrer habe ich immer nur einen Vers in die Stammbücher und Poesiealben der Kinder geschrieben:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen. Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Die Gegenwart Gottes ist es, die uns nicht untergeben und der Verzagtbeit anheim fallen lässt.

Ihnen allen wünsche ich die Wachsamkeit des Herzens und den Willen, in den Liebe täglich zu wachsen.

Es grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus